

„Ein Praktikum bei inszene kann neue Einblicke gewähren und alte (Denk-)Muster aufbrechen. Für mich eine sehr intensive Erfahrung“

Eindrücke eines Praktikums bei Forumtheater inszene von Silja Indolfo

Ich habe zu Beginn des Jahres 2017 ein 8-wöchiges Praktikum bei inszene absolviert und konnte im Verlauf dieses Praktikums einen Einblick in die praktische und theoretische Arbeit von inszene erhalten. Ich studiere momentan Internationale Beziehungen und Sozialwissenschaften an der Universität Erfurt und habe die Einblicke und Eindrücke die ich im Laufe meines Praktikums erhalten konnte als bereichernd und wegweisend empfunden.

Während meines Praktikums konnte ich verschiedene Arbeitsbereiche von inszene näher kennenlernen und mich darin ausprobieren. Dies umfasste sowohl theoretische, als auch praktische Arbeiten. Ich habe mich mit diversen Verwaltungsaufgaben beschäftigt, wie beispielweise mit der Auswertung von bei inszene-Veranstaltungen herumgereichten Fragebögen, verschiedenen Buchhaltungstätigkeiten oder dem Vorbereiten von Förderanträgen. Im praktischen Bereich konnte ich bei den Powerkids und bei den Stunden der Sprachförderklasse einer Grundschule assistieren und ebenso bei einem Workshop im Rahmen des Projektes „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“, außerdem konnte ich das inszene-Team zu Aufführungen des Stückes „Getäuscht“ zum Thema Loverboys an mehreren Schulen begleiten und in einem Kurs mit Geflüchteten in der Gemeinde Ruppichteroth bei der Vorbereitung und Durchführung assistieren.

Ich habe die theoretischen und praktischen Aufgaben als verhältnismäßig ausgeglichen empfunden und konnte von beidem profitieren. Die mit Verwaltung verbundenen Aufgaben haben mein Verständnis dafür erweitert, was es heißt als kleiner Verein selbstständig mit einem künstlerischen Konzept zu arbeiten. Die praktischen Tätigkeiten haben mir einen relativ umfassenden Einblick in die Methode „Forumtheater“ gewährleistet, da ich die Methode mit vielen verschiedenen Gruppen angewendet miterleben durfte.

Die Methode ist unheimlich vielseitig und in vielen verschiedenen Kontexten einsetzbar. So konnte ich Forumtheater in Aktion zum Beispiel als ein mit professionellen Schauspieler_innen inszeniertes Stück erleben, die mit dem Publikum im Forum interagieren, oder aber als ein von Schüler_innen oder von Geflüchteten inszenierte Szenen. Ich war anfangs sehr überrascht wie problemlos sich ein und dieselbe Methode mit Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlichen soziokulturellen Hintergrunds und mit unterschiedlichen Erwartungshaltungen anwenden lässt. Während der verschiedenen Veranstaltungen erwies sich Forumtheater für mich als inklusiv und niederschwellig, als Methode die jedem Individuum Platz lässt, sich zu entfalten und die eigenen Bedürfnisse und Ideen einzubringen, ohne dabei zu werten. Forumtheater betont die Stärken eines/einer jeden Einzelnen und ermutigt auf sich selbst zu vertrauen.

Während meines Praktikums bei inszene konnte ich außerdem ein Repertoire an kleinen theaterpädagogischen Spielen lernen, die ich auch außerhalb des Praktikums in politischer Bildungsarbeit oder anderen außeruniversitären Kontexten anwenden und teilen kann.

Normalerweise bewege ich mich innerhalb meines Studiums in einem sehr theoretischen Kontext, daher habe ich das Praktikum bei inszene als willkommene Abwechslung empfunden. Das Praktikum war für mich sehr bereichernd und die Erfahrungen und Eindrücke die ich in diesen acht Wochen sammeln konnte wirken sich mit Sicherheit auf meine Zukunft aus.

Den Umgang im Team von inszene habe ich als sehr wertschätzend empfunden und ich bin dankbar für die vielen Eindrücke die ich erhalten durfte und die persönlichen Erfahrungen die mit mir geteilt wurden.

Ein Praktikum bei inszene kann neue Einblicke gewähren und alte (Denk-)Muster aufbrechen. Für mich war es eine sehr intensive Erfahrung.